

**Beratung und Beschlussfassung über die Teilnahme des Kreises Nordfriesland an der Entwicklungsphase von "TRAFO 2 - Modelle für Kultur im Wandel"**

<b>Federführender Fachbereich:</b> Fachdienst Kultur	X öffentlich nicht öffentlich	Aktenzeichen: 70 Sachbearbeiter/in: Johanna Jürgensen Datum: 08.10.2018
<b>mitwirkende Fachbereiche:</b> 1.11		

<u>BERATUNGSFOLGE</u>	<u>DATUM</u>	<u>ERGEBNIS</u>
Kultur- und Bildungsausschuss	24.10.2018	
Finanz- und Bauausschuss	01.11.2018	
Kreistag des Kreises Nordfriesland	16.11.2018	

Finanzielle Auswirkungen Ja	Genderaspekt betroffen Nein	Stellenplanmäßige Auswirkungen Nein
--------------------------------	--------------------------------	--

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag stimmt einer Teilnahme an der Entwicklungsphase von „TRAFO 2 – Modelle für Kultur im Wandel“ zu.

**Begründung:**

**Begründung**

Mit „TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel“ hat die Kulturstiftung des Bundes ein bundesweites Programm eingerichtet, das seit 2016 in Zusammenarbeit mit den Ländern, den Landkreisen und Kommunen in vier ausgewählten Regionen neue Kooperationsmodelle und Arbeitsformen von Kulturinstitutionen erprobt: Oderbruch, Saarpfalz-Kreis, Schwäbische Alb und Südniedersachsen. Ziel des Programms ist es, Impulse und Beispiele für ein zukünftiges Kulturangebot in strukturschwachen Räumen geben zu können. Projekteure bakv gUG ist der umsetzende Träger dieser Initiative.

Im Rahmen einer zweiten Förderrunde wurden diejenigen Flächen-Bundesländer angesprochen, die in der ersten Förderrunde keine Berücksichtigung fanden: Bayern, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen. Förderberechtigt sind Regionen in diesen Bundesländern, die von starkem Bevölkerungsrückgang betroffen sind, gleichzeitig aber über öffentlich geförderte Kulturinstitutionen verfügen, die eine Chance darin sehen, sich für neue Aufgaben, Kooperationen und Inhalte zu öffnen.

**Ziele**

Im Rahmen von TRAFO sollen ausgewählte Einrichtungen neue Ansätze erarbeiten und

aufzeigen, welche Aufgaben Kultureinrichtungen in ländlichen Regionen zukünftig übernehmen können. Dabei geht es einerseits um die Überprüfung bestehender Angebote, Strukturen und Arbeitsweisen der öffentlich finanzierten Kultureinrichtungen in kleinen Städten und ländlichen Gemeinden. Andererseits erweitern Kultureinrichtungen in größeren Städten langfristig ihren Auftrag um Angebote, die sie gemeinsam mit Akteuren entwickeln, in denen es keine oder nur noch wenige öffentliche Kulturangebote gibt. Gleichzeitig will das Programm dazu beitragen, die Bedeutung der Kultur in der öffentlichen Wahrnehmung und bei den regionalen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern zu stärken.

## **Programmbeschreibung TRAF0 2**

Die Förderung wird im Rahmen eines zweistufigen Verfahrens ausgereicht:

### 1. Entwicklungsphase (05/2018 – 07/2019)

Teilnahmeberechtigt sind jeweils zwei Regionen aus den o.g. Bundesländern. Die Auswahl der an der Entwicklungsphase teilnehmenden Regionen erfolgt durch die Kulturministerien der jeweiligen Bundesländer. Pro ausgewählter Region sind Mittel in Höhe von bis zu 40.000 Euro vorgesehen. Die Unterstützung kann als Vollfinanzierung gewährt werden.

### 2. Umsetzungsphase (09/2019 – 12/2023)

Auf Grundlage der eingereichten Konzepte empfiehlt eine Fachjury im September 2019 fünf Projekte für die weiterführende Förderung. In der Umsetzungsphase fördert TRAF0 bis zu 80% der Kosten und stellt pro Region bis zu 1,25 Mio. Euro zur Verfügung. Die beteiligten Landkreise, Kommunen und Bundesländer übernehmen einen Ko-Finanzierungsanteil von mind. 20% und stellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kommunal- oder Kreisverwaltung für die Mitarbeit in den Projekten frei.

## **Beteiligung Kreis Nordfriesland**

Die Kreise Nordfriesland und Rendsburg-Eckernförder sind seitens des Kulturministeriums für die Teilnahme an TRAF0 2 vorgeschlagen worden. Vorausgegangen war ein Interessenbekundungsverfahren (im April 2018), an dem sich der Fachdienst Kultur beteiligt hatte.

Danach folgten

1. Beantragung des vorläufigen Maßnahmenbeginns für die Entwicklungsphase
2. Teilnahme an einem Entwicklungsworkshop in Rostock (2./3. Juli, 6 Personen aus Nordfriesland)
3. Entwicklung einer Projektidee
4. Gründung eines Projektteams (unter der Federführung des Fachdienst Kultur)
5. Weiterbearbeitung der Projektidee
6. Der Kultur- und Bildungsausschuss entsendet den Vorsitzenden und ein Mitglied in das Projektteam
7. Erstellung einer Präsentation für die Jury

8. Teilnahme an einem Ideenkongress in Halle (19.-21. September, 5 Personen aus Nordfriesland)
9. Vorstellen der Projektidee vor einer Jury (in Form eines Rollenspiels) in Halle (22. September)
10. Auswahl einer Person, die die Prozessbegleitung übernehmen wird (durch Ausschreibung)

#### Geplant

1. Abgabe eines Antrags für die Teilnahme an der Entwicklungsphase (zum 31.10.2018) von TRAF0 2 mit dem Ziel einer kompletten Kostenübernahme durch die Bundeskulturstiftung (bis zu 40.000,- €)
2. Abgabe eines Antrags für die Teilnahme an der Umsetzungsphase (zum 31.07.2019) mit dem Ziel einer Förderung in Höhe von 1.250.000,- € mit der verbindlichen Erklärung, den Eigenanteil in Höhe von bis zu 312.500 € zur Verfügung zu stellen, ggf. schon anteilig beginnend im Haushaltsjahr 2019 und fortlaufend bis 2023.
3. Sollte der Antrag erfolgreich sein und die Förderung gewährt werden, kann die Aufgabe einschließlich des zu erbringenden Eigenanteils an die Stiftung Nordfriesland übergeben werden. Hierfür wären jedoch noch Beschlüsse des Kreises und der Stiftung notwendig. Die Möglichkeit einer Übernahme der Aufgabe und des Eigenanteils durch die Stiftung Nordfriesland ist abhängig von der finanziellen Ausstattung des Stiftungshaushaltes. Dies kann aber bei einer fristgerechten Umsetzung der Reorganisation und Aktienübertragung als gesichert angesehen werden.

#### Abschlussbemerkungen

Da das Projekt „TRAF0 2 – Modelle für Kultur im Wandel“ sehr gut mit dem beschlossenen Kulturentwicklungsplan harmoniert, sollte der Kreis Nordfriesland sich dem Wettbewerb stellen. Es wird jedoch sehr schwierig, da von den 18 beteiligten Regionen nur fünf den Zuschlag (die Förderung in Höhe von 1,25 Millionen) erhalten werden und die anderen Regionen ebenfalls sehr interessiert sind. Da das nordfriesische Projektteam ausgesprochen motiviert ist und bereits erfolgversprechende Ideen entwickelt hat, ist die Ausgangslage trotzdem recht günstig.

Ein Problem stellte bisher der rigide Zeitplan der Bundeskulturstiftung dar, der dazu führte, dass die Verwaltung in der Phase der Kommunalwahl und der konstituierenden Sitzung des Kreistages umgehend und dadurch ohne Abstimmung und/ oder Zustimmung durch die zuständigen Gremien handeln musste. Dies war geboten, um dem Kreis Nordfriesland die Option einer Teilnahme offen zu halten, da nicht unerhebliche Fördermittel für die Kulturarbeit eingeworben werden könnten.

Florian Lorenzen  
Stellvertr. Landrat